

Kunstwerk nur für einen Tag sichtbar

Domschatzfest wartet mit Überraschung auf

Kontakt:

Claudia Wyludda
Domschatz
Halberstadt
Domplatz 16 a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-
halberstadt.de

Zur Eröffnung des neuen Besucherzentrums Dom | Schatz erwartet alle Interessierten beim Domschatzfest am kommenden Samstag ein besonderes Highlight in der Domschatzausstellung. Museumsdirektorin Uta-Christiane Bergemann und Restauratorin Christine Machate holten eine lebensgroße Holzskulptur des Heiligen Stephanus, Patron des Halberstädter Domes, aus dem Depot in den Gewändersaal. Nur für einen Tag kommt das Kunstwerk des frühen 18. Jahrhunderts hier an das Licht der Öffentlichkeit und kann zum großen Domschatzfest bei freiem Eintritt bewundert werden.

Es handelt sich um ein barockes Kunstwerk des Domes, das in unmittelbarem Zusammenhang mit seiner nachmittelalterlichen Ausstattung steht. Es zierte den Raum und wechselte einmal seinen Standort, bevor es nach dem Zweiten Weltkrieg herausgenommen und seitdem im Depot verwahrt wird. So stammt die Skulptur ursprünglich aus dem Prospekt der Domorgel und entstand im Zusammenhang deren Baus durch Orgelbauer Heinrich Herbst zwischen 1712 und 1716. Als Werk eines unbekanntes Bildhauers zeigt sich die Figur des Hl. Stephanus mit den Symbolen seines Martyriums, den Steinen seiner Steinigung, einem Buch und einem Palmzweig. Sein ursprünglicher Platz im Orgelprospekt war wohl in der Nische, in der heute eine Stephanusfigur des 19. Jahrhunderts steht. Die Orgel wurde mehrfach seit ihrer Entstehung umgebaut und erhielt 1866 eine neue, nun steinerne Empore. In diesem Zusammenhang wird der Prospekt stark überarbeitet worden sein. Spätestens seither standen die barocken Figuren nicht mehr im Prospekt, sondern hatten einen neuen Platz auf den kurz zuvor geschaffenen Pfeilerpodesten unmittelbar zu Seiten der Empore, wie Fotos des Dominnern aus dem späten 19. Jahrhundert belegen. Dort blieben sie bis zum Zweiten Weltkrieg. Nach dem Wiederaufbau des Domes kamen sie ins Depot, wo sie seither sicher, aber nicht sichtbar lagern.

Für nur einen Tag ist somit dieses historische Ausstattungsstück des barocken Orgelprospektes zu bewundern, sicher ist dies nicht nur für die

vielen Halberstädter Orgelfreunde von Interesse.

Anlässlich der Eröffnung des Besucherzentrums feiert die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt mit dem Domschatz Halberstadt ein buntes Fest mit Musik, Puppentheater, Ballett sowie vielen Vorführungen der Restauratoren zu den verschiedenen mittelalterlichen Kunsttechniken, Werkstoffen und der Restaurierung der Objekte.

An diesem Tag sind alle Räume bei freiem Eintritt zu erleben. Mit der Musik von Christian Lontzek und Pär Engstrand werden die romanischen Bildteppiche zu klingenden Kostbarkeiten. An verschiedenen Stationen geben die Restauratoren Einblicke in ihre Arbeit und präsentieren historische Malmittel der Tafelmalerei sowie Wissenswertes zu Seide, Goldschmiedetechniken und der Bleiverglasung der Domfenster. Das Gerüst des Nordportals kann unter kundiger Restauratorenführung zu den Skulpturen des Tympanons bestiegen werden. Tänzer des Nordharzer Städtebundtheaters setzen künstlerische Akzente in der Domschatzausstellung. Eine Puppenspielerin, eine Schreibwerkstatt sowie eine Schatzsuche durch den Dom für Kinder und die kulinarische Bewirtung durch das neue Domschatzcafé vervollständigen den rundum gelungenen Aufenthalt, zu dem Halberstädter und Gäste herzlich eingeladen sind.